

# Wiedervereinigung beider Basel?

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **9 (1933)**

Heft 10

PDF erstellt am: **20.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-752215>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# WIEDERVEREINIGUNG BEI DER BASEL



## Baselstadt:

### Ja?

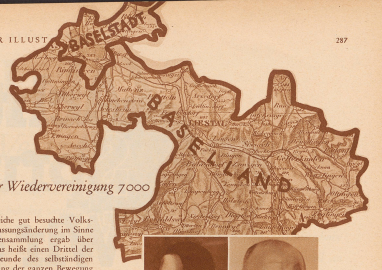
Stimmberedtigte: 44 000  
Unterschriften zu Gunsten der Wiedervereinigung 13 000

**DIE BEFÜRWORDER:**  
**Dr. Herr, Aug. Heinrich** Wiedemann, Advokat und Notar in Basel, ein Feind des beim Antrag der Haier nach Liestal (1. August 1833) gefällten Oberen Wiedervereinigung der beiden Halbkantone kämpften

Vor genau 100 Jahren hat die Tagsatzung den Kanton Basel in die beiden Halbkantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft unter Vorbehalt freiwilliger Wiedervereinigung getrennt. Das war das Ende jahrelanger Kämpfe zwischen der ihre Vorrechte behauptenden konservativen Stadt und der radikalen, die Gleichberechtigung fordernden Landbevölkerung. In den hundert Jahren haben sich beide Halbkantone zu blühenden Gemeinwesen entwickelt, Basel zum fortschrittlichen Staatstypus und die Landschaft zur blühenden Demokratie. Immer wieder gab es Versuche zur Wiedervereinigung. Der letzte ist hervorgegangen aus der zunehmenden Länderei der Stadt und aus dem wirtschaftlichen Druck, der auf den stadtnahen, zu Vororten gewordenen und den Anschluß an die Stadt erstrebenden Gemeinden lastet. — Nach jahrelanger Vorbereitung hat der sich aus Männern beider Halbkantone zusammensetzende



Der baselstädtische Marktplatz von der Vogelschau. Hier treffen sich Landeshändler und Städter zu freundlichem Handel.



## Baselland:

### Nein?

Stimmberedtigte: 25 000  
Unterschriften zu Gunsten der Wiedervereinigung 7 000

zende «Verband zur Wiedervereinigung beider Basel» die Kampagne durch zahlreiche gut besuchte Volksversammlungen und durch eine in beiden Halbkantonen lancierte Initiative auf Verfassungsänderung im Sinne der Wiedervereinigung eröffnet. Die in dieser Woche abgehaltene Unterschriftenversammlung ergab über 20 000 Unterschriften (13 000 in der Stadt und über 7 000 auf der Landschaft), das heißt einen Drittel der stimmberedtigten Bevölkerung. Auf der Landschaft hat sich ein Verband «Freunde des selbständigen Basellandes» gebildet, der den Kampf gegen die Wiedervereinigung führt. Den Ausgang der ganzen Bewegung verfolgt auch die übrige Schweiz mit Interesse.

Aufnahmen von Titus Burkhardt

Wir schickten einen Mitarbeiter ins Baselland, mit dem Auftrag bei den Landeshändlern herumzuzufahren, wie und was sie über die Wiedervereinigung denken. Einige der Befragten zeigen wir hier in unseren Bildern. Ihre Antworten seien wortgetreu druntergevielt.



### DIE GEGNER:

**Dr. Böhrlin**, Liestal, Freund des Verbandes «Freunde des selbständigen Basellandes». Wir sehen ihn hier im Gespräch mit unserem Mitarbeiter



**Der Drogist** «Zum Baselland ist Liestal hat genug Sorgen mit seinem eigenen Geschäft und erklärt: »Seh' sich mal, was sie will!«

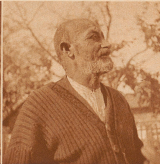


Nix sich! Mir wei Baselland blybe, gäll du... Hans!

**Dr. X. Beamer** in Liestal, meint: »Nix sich!«



**Der junge Baselbieter** gibt den erwartenden Beobachter: »Mir wird dank bedi! Wig miene schaffe...«



**Dieser Landeshändler Bauer** ist absolut Gegner: Er besauert sich, daß er die jung Waa immer mehr zur Stadt ziche



**Bauer von Frohendorf**: »Mir dene d'Schulz und d'Chinder und alle i die Stadt unte! Min Buebe fihrt rinnen gure mit em Auto... — wig g'heit, es wir'scho richte!«



**Eine alte Baselbieterin**: »I bi jetz sweremberg ge! — aber die alle die Jung ummache nit zueand!«